

## Aalen trotz Niederlage weiter Erster

**Ringen, 1. Bundesliga** Der KSV Aalen schickt beim Gastkampf in Köllerbach acht deutsche Athleten ins Rennen – und unterliegt dem Tabellenfünften letztlich klar und deutlich mit 6:18.

Martina Göhringer



</detail-image.php?aid=1537330&iid=0>

KG-Ringer Mariusz Los (rot) trat im griechisch-römischen 57 kg Limit gegen Dennis Decker an. Der Aalener zeigte eine routinierte Leistung und brachte den Kampf mit einer Kontertechnik in der zweiten Hälfte sicher nach Hause. Foto: opo </detail-image.php?aid=1537330&iid=0>

Nach dem gesicherten Einzug ins Halbfinale und einem kräftezehrenden Doppelkampftag gegen die Spitzenteams schaltete der KSV Aalen 05 am vergangenen Samstag einen Gang zurück. Beim KSV Köllerbach trat das Ostalbteam mit acht deutschen Athleten an und musste sich am Ende mit 6:18 geschlagen geben.

Der Kampfmarathon nach den Triumphen gegen Nendingen und Ispringen wurde für die internationalen Spitzenathleten bereits unter der Woche wieder beim Mannschaftsweltcup fortgesetzt. Nach Rücksprache mit Cheftrainer Patric Nuding gönnte man einigen Leistungsträgern deshalb am Samstag eine kleine Verschnaufpause. Denn auf der einen Seite konnte die Tabellenführung trotz Niederlage verteidigt werden und zum anderen wollte man den jungen deutschen Athleten im Team eine Chance geben, sich gegen den KSV Köllerbach nochmals entsprechend zu präsentieren. Den stärksten Auftritt auf der Matte legte Neuzugang Ruhullah Gürler im klassischen 75er hin. Der Ex-Riegelsberger lieferte sich lange gegen den Köllerbacher Marc-Antonio von Tugginer ein Gefecht auf Augenhöhe. Eine Bodenlage nutzte Gürler dann aber zum Abheben des Gegners und einer Drehung die ihm letztendlich den 3:1-Sieg einbrachte.

Der Auftaktkampf ging ebenfalls auf das Punktekonto der Aalener. Mariusz Los traf im griechisch-römischen 57 kg Limit auf Dennis Decker. Der Pole in Aalener Diensten zeigte eine routinierte Leistung, die er mit einer Kontertechnik in der zweiten Halbzeit sicher nach Hause brachte. Im Freistil-Schwergewicht ist Nebi Iliazi für Daniel Ligeti eingesprungen. Er durfte sich mit dem 118,4 kg starken Köllerbacher Oleksandr Khotsianivskyi messen. Der Ukrainer ließ Iliazi keine Chance und kippte ihn am Boden zum technisch überlegenen Sieg. Im Anschluss konnte Ahmet Peker nochmals für das Aalener Team wichtige Zähler sammeln.

Im freien Stil bis 61 kg traf Peker auf Nico Zarccone. Anfangs gelang es dem Saarländer eine Aktion des Aaleners zu kontern, umso länger das Match jedoch ging, umso souveräner trat Peker auf und setzte die entscheidenden Techniken zum 3:11-Punktsieg. Eine überraschende Niederlage musste Ramsin Azizsir in der Klasse bis 98 kg einstecken. Das für den Franzosen Melonin Noumonvi eingesprungene Kraftpaket Stanislav Kanev kämpfte nicht nur äußerst ruppig, sondern brachte durch mehrere Verletzungsphasen mit blutender Wunde auf beiden Seiten Azizsir an diesem Abend völlig aus dem Konzept. Mit 0:5 musste sich Deniz Menekse im Leichtgewichtsfight dem vom

Deutschen Ringer-Bund zum „Nachwuchsringer des Jahres“ gekürten Etienne Kinsinger geschlagen geben. Während Kinsinger den Aalener in der Bodenlage nach außen werfen konnte, gelang es Menekse nicht, seinem Dauerrivalen wichtige Punkte abzurufen. Da der Ungar Istvan Vereb gegen Aalens Benjamin Sezgin im 86er Freistil den Vorsprung weiter ausbaute, war in der zweiten Halbzeit des Abends rasch klar, dass die Kyllberghalle sicher in Köllerbacher Hand bleiben wird.

Die saarländischen Gastgeber kommen zum Saisonende hin immer besser in Fahrt. Vladimir Dubov startete erneut im Freistil leichtgewicht und dominierte mit permanenten Angriffstechniken das Kampfgeschehen. Mit zwei guten Konteraktionen verhinderte Dawid Wolny allerdings dessen angestrebtes Ziel zu einem überlegenen Sieg zu kommen, sodass Dubov lediglich ein 13:4 gelang. Ein klassisches 86 kg Ringerduell zelebrierten Mateusz Wolny und Jan Fischer. Da es dem Köllerbacher gelang Wolny in der Bodenlage einmal zu drehen und alle weiteren Bodenkämpfe wertungslos blieben, sicherte Fischer einen weiteren Punkt. Abschließend konnte Andrij Shyyka, der mit Soner Demirtas als Kontrahent gerechnet hatte, gegen Aalens Nachwuchsmann Hassan Omeirat entspannt aufrufen und mit einer Einsteiger-Beinschraubenserie weitere vier Zähler einfahren. Insgesamt geht die 6:18-Niederlage völlig in Ordnung.

Die Akkus der Aalener Athleten sollten bis zum nächsten Samstag, wenn es in der Ulrich-Pfeifle-Halle gegen den ASV Mainz geht, wieder aufgeladen sein. Denn Patric Nuding verspricht für den letzten Rückrundenheimkampf wieder eine schlagkräftige Truppe.

© Schwäbische Post 04.12.2016 21:59

Zu diesem Artikel wurden noch keine Kommentare geschrieben.

---

Anzeige

## 1000 Hörgeräte-Tester gesucht! #



Für einen herstellerunabhängigen Hörgeräte-Test suchen wir deutschlandweit Teilnehmer mit Hörverlust. Jetzt teilnehmen und die neueste Hörgeräte-Generation kostenlos testen. Nur noch wenige Plätze. [weiter](#) #

---

## Artikel aus der Redaktion